

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort zur 5. Auflage</b> .....	V
<b>Vorwort zur 1. Auflage</b> .....	VI
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XV
<b>A Einführung, Grundlagen</b> .....	1
<b>I Zivilrechtliche Grundlagen</b> .....	1
1 Zum Begriff der Personengesellschaft .....	2
2 Personengesellschaften i. S. d. Zivilrechts .....	2
2.1 Begriff und Wesen der Personengesellschaften .....	2
2.2 Die Gesellschaftsformen im Überblick .....	5
2.2.1 Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) .....	5
2.2.2 Die Offene Handelsgesellschaft (OHG) .....	5
2.2.3 Die Kommanditgesellschaft (KG) .....	6
2.2.4 Die Stille Gesellschaft (stG) .....	6
2.2.5 Die Partnerschaftsgesellschaft (PartG) .....	6
2.2.6 Die Unterbeteiligung .....	7
2.3 Entstehung von Personengesellschaften .....	8
2.3.1 Gesellschaftsvertrag, Formvorschriften .....	8
2.3.2 Kaufmannseigenschaft, Registereintrag .....	8
2.4 Rechte und Pflichten im Innenverhältnis .....	9
2.4.1 Geschäftsführungsbefugnis .....	9
2.4.2 Gewinn- und Verlustbeteiligung, Entnahmerecht .....	10
2.5 Rechte und Pflichten im Außenverhältnis .....	11
2.5.1 Vertretungsbefugnis .....	11
2.5.2 Haftung für Gesellschaftsschulden .....	13
2.6 Ausscheiden, Eintritt und Gesellschafterwechsel .....	14
2.6.1 Folgen des Ausscheidens: Abfindung und Anwachsung .....	14
2.6.2 Folgen des Eintritts: Abwachsung und Einlage .....	15
2.6.3 Gesellschafterwechsel und Anteilsübertragung .....	15
2.7 Beendigung von Personengesellschaften .....	15
2.7.1 Auflösung .....	15
2.7.2 Liquidation und Auseinandersetzung .....	16
3 Aus steuerrechtlicher Sicht vergleichbare Rechtsgemeinschaften .....	16
<b>II Strukturen der Besteuerung von Personengesellschaften</b> .....	17
1 Rechtsfähigkeit und Steuersubjekteigenschaft der Personengesellschaften .....	17
1.1 Grundsatz: Durchgriff auf die Ebene der Gesellschafter .....	18
1.2 Ausnahme: Steuersubjekteigenschaft der Gesellschaft hinsichtlich der Einkünftequalifikation und -ermittlung .....	18
2 Grundstruktur der Besteuerung von Personengesellschaften .....	20
3 Konzeptionelle Grundlagen der Besteuerung von gewerblichen Mitunternehmerschaften .....	23
3.1 Einkünftezurechnung und -qualifikation gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG .....	24
3.2 Gesetzgeberische Motivation und theoretische Leitbilder .....	27
3.2.1 Bilanzbündeltheorie, Einheitstheorie und Transparenzprinzip .....	27
3.2.2 Grundsatz der zeitnahen Besteuerung .....	31



	<b>B Gewerbliche Mitunternehmerschaft:</b>	
	<b>Voraussetzungen und Kriterien</b> .....	33
I	<b>Gesellschaftsverhältnis oder vergleichbare Rechtsgemeinschaft</b> .....	33
II	<b>Gewerblichkeit der Personengesellschaft</b> .....	34
1	Zur Gewerblichkeit als Tatbestandsmerkmal einer Mitunternehmerschaft	
	i.S.v. § 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG .....	34
2	Gewerblich tätige Personengesellschaft .....	35
3	Abfärberegelung bei teilweise gewerblichen Personengesellschaften .....	36
3.1	Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolgen .....	36
3.2	Möglichkeiten zur Vermeidung der Abfärberegelung .....	38
3.3	Einschränkungen der Abfärberegelung .....	39
4	Gewerblich geprägte Personengesellschaft .....	41
4.1	Von der Geprägerrechtsprechung zu § 15 Abs. 3 Nr. 2 EStG .....	41
4.2	Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolgen .....	42
III	<b>Mitunternehmerstellung des Gesellschafters</b> .....	44
1	Vorbemerkungen .....	44
2	Mitunternehmerrisiko .....	45
3	Mitunternehmerinitiative .....	46
IV	<b>Mitunternehmerschaft bei ausgewählten Gesellschaftsformen</b> .....	46
1	Offene Handelsgesellschaft .....	46
2	Kommanditgesellschaft .....	46
2.1	Mitunternehmerstellung des Komplementärs .....	46
2.2	Mitunternehmerstellung der Kommanditisten .....	47
3	Gesellschaft bürgerlichen Rechts .....	47
4	Stille Gesellschaft .....	48
4.1	Typisch stille Gesellschaft .....	48
4.2	Atypisch stille Gesellschaft .....	48
5	Unterbeteiligung .....	49
6	Zusammenschluss von Freiberuflern .....	50
7	Verdeckte Mitunternehmerschaft .....	52
	<b>C Laufende Besteuerung von gewerblichen Mitunternehmerschaften</b> .....	55
I	<b>Überblick</b> .....	55
II	<b>Handels- und steuerrechtliche Vermögensabgrenzung</b> .....	59
1	Handelsrechtliches (Bilanz-)Vermögen der Gesellschaft .....	59
2	Steuerrechtliches Betriebsvermögen der Gesellschaft .....	61
2.1	Betriebsvermögen der Gesamthand .....	61
2.2	Sonderbetriebsvermögen der Gesellschafter .....	62
2.2.1	Notwendiges Sonderbetriebsvermögen .....	64
2.2.2	Gewillkürtes Sonderbetriebsvermögen .....	68
2.2.3	Bilanzierungskonkurrenz zwischen Sonderbetrieb und eigenem Betrieb des Mitunternehmers .....	69
3	Bilanzierungskonkurrenz bei Schwesterpersonengesellschaften .....	72
III	<b>Gewinnermittlungsart und Ermittlung des Gesamtgewinns</b> .....	75
1	Buchführungspflicht .....	75
1.1	Gewinnermittlungsart hinsichtlich des gesamthänderisch erzielten Gewinns .....	76
1.2	Gewinnermittlungsart im Sonderbetriebsvermögen .....	77
2	Zusammenfassung der einzelnen Bilanzen .....	79



<b>IV</b>	<b>Gewinnermittlung und -verteilung auf der ersten Stufe</b>	80
1	Handelsrechtliche Bilanzierung	80
2	Aufstellung der Steuerbilanz	81
2.1	Einheitliche Wahlrechtsausübung	81
2.2	Wertkorrektur mittels Ergänzungsbilanzen	84
2.3	Sonderprobleme	86
2.3.1	Anwendung des § 6b EStG bei Mitunternehmerschaften	86
2.3.1.1	Gesellschafterbezogene Anwendung	87
2.3.1.2	Übertragungsmöglichkeiten und bilanzielle Darstellung	87
2.3.2	Auswirkungen des Teileinkünfteverfahrens und des § 8b KStG	91
2.3.2.1	Grundzüge	91
2.3.2.2	Gesellschafterbezogene Anwendung bei Mitunternehmerschaften	92
2.3.3	Anwendung der Zinsschrankenregelung	94
2.3.3.1	Grundlagen der Zinsschranke	94
2.3.3.2	Ermittlung und Zuordnung der nicht abziehbaren Zinsaufwendungen	95
2.3.3.3	Aufteilung und Untergang von Zins- und EBITDA-Vortrag	98
2.3.3.4	Ausnahmen von der Anwendung der Zinsschranke	100
2.3.3.5	Rückausnahmen im Fall der Gesellschafterfremdfinanzierung bei nachgeordneten Personengesellschaften	102
3	Gewinnverteilung auf der ersten Stufe	103
4	Zusammenfassung	105
<b>V</b>	<b>Gewinnermittlung auf der zweiten Stufe</b>	105
1	Sondervergütungen	106
1.1	Begriffliche Abgrenzung	106
1.1.1	Mittelbare Leistungsbeziehungen	107
1.1.2	Mögliche Ausnahmen von der Qualifikation als Sondervergütungen	109
1.1.3	Anwendbarkeit der Subsidiaritätstheorie?	109
1.2	Tätigkeitsvergütungen	112
1.2.1	Vergütungen für Arbeitsleistungen	112
1.2.1.1	Laufende Vergütungen	112
1.2.1.2	Pensionszusagen	112
1.2.2	Vergütungen für sonstige Dienstleistungen	115
1.2.3	Vergütungen für Werkleistungen	115
1.3	Vergütungen für die Hingabe von Darlehen	116
1.4	Vergütungen für die Überlassung von Wirtschaftsgütern	117
2	Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben	118
<b>VI</b>	<b>Beispiel zur zweistufigen Gewinnermittlung</b>	118
<b>VII</b>	<b>Tarifbegünstigung für einbehaltene Gewinne</b>	121
1	Grundsystematik von Thesaurierungsbesteuerung und Nachversteuerung	121
2	Besonderheiten bei Mitunternehmerschaften	123
2.1	Anwendungsvoraussetzungen	123
2.2	Ermittlung des nicht entnommenen Gewinns	124
2.3	Ermittlung des Nachversteuerungsbetrags	124
2.4	Übertragung des nachversteuerungspflichtigen Betrags	125



	<b>D Gründung einer Personengesellschaft</b>	129
<b>I</b>	<b>Gründungsarten</b>	129
<b>II</b>	<b>Eigenkapitalausweis</b>	129
<b>III</b>	<b>Bargründung</b>	131
<b>IV</b>	<b>Sachgründung</b>	131
1	Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter	132
1.1	Handelsrechtliche Bewertung	132
1.2	Steuerrechtliche Bewertung	132
2	Einbringung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils gemäß § 24 UmwStG	133
2.1	Telos und Struktur von § 24 UmwStG	133
2.2	Anwendungsvoraussetzungen	134
2.2.1	Betrieb, Teilbetrieb oder Mitunternehmeranteil als Gegenstand der Einbringung	134
2.2.2	Einbringender wird Mitunternehmer	138
2.3	Typische Anwendungsfälle	139
2.4	Darstellung der Rechtsfolgen anhand eines Fallbeispiels	140
2.4.1	Die Rechtsfolgen im Überblick	140
2.4.2	Fallkonzeption	141
2.4.3	Wertansatz und bilanzielle Darstellung	142
2.4.3.1	Einbringung zum gemeinen Wert	142
2.4.3.2	Einbringung zum Buchwert	143
2.4.3.3	Einbringung zum Zwischenwert	148
2.4.4	Steuerliche Konsequenzen für den einbringenden Gesellschafter	149
2.4.4.1	Ansatz zum gemeinen Wert	149
2.4.4.2	Ansatz zum Buchwert	153
2.4.4.3	Ansatz zum Zwischenwert	153
2.4.5	Steuerliche Konsequenzen bei der aufnehmenden Personengesellschaft	153
2.4.5.1	Wertfortführung im Fall des Ansatzes zum gemeinen Wert	154
2.4.5.2	Wertfortführung im Fall des Buchwertansatzes	154
2.4.5.3	Wertfortführung im Fall des Zwischenwertansatzes	159
2.5	Grundlegende Kriterien der Wahl des Wertansatzes	159
2.6	Sonderprobleme	160
2.6.1	Ausschluss oder Beschränkung des inländischen Besteuerungsrechts	160
2.6.2	Regelung gegen eine missbräuchliche Inanspruchnahme von § 8b Abs. 2 KStG	162
2.6.3	Schicksal des Zins- und EBITDA-Vortrags	164
2.7	Entgeltliche Aufnahme eines Gesellschafters in ein Einzelunternehmen gegen Zahlung in das Privatvermögen	165
3	Unentgeltliche Aufnahme eines Gesellschafters in ein Einzelunternehmen	168
	<b>E Übertragung von Wirtschaftsgütern bei Personengesellschaften</b>	171
<b>I</b>	<b>Überblick</b>	171
<b>II</b>	<b>Übertragung zwischen Gesellschaft und Gesellschafter</b>	172
1	Entgeltliche Übertragungen	172
1.1	Veräußerung zu fremdüblichen Bedingungen	172
1.2	Veräußerung über dem Teilwert	175
2	Übertragung gegen Gewährung oder Minderung von Gesellschaftsrechten (Ein- bzw. Ausbringung)	175
2.1	Überblick	175
2.2	Zum Begriff der Gesellschaftsrechte	176
2.3	Übertragungen aus dem bzw. in das Privatvermögen des Gesellschafters	179
2.4	Übertragungen aus bzw. in Betriebs- oder Sonderbetriebsvermögen des Gesellschafters	180



2.4.1	Überblick .....	180
2.4.2	Einbringung aus dem Betriebsvermögen eines Einzelunternehmens .....	181
2.4.3	Einbringung aus dem Sonderbetriebsvermögen .....	186
2.4.4	Ausbringung in das Betriebs- oder Sonderbetriebsvermögen .....	186
2.4.5	Die Sperrfrist nach § 6 Abs. 5 Satz 4 EStG .....	188
2.4.6	Missbrauchsabwehrklauseln bei Begründung oder Erhöhung des Anteils einer Körperschaft an dem Wirtschaftsgut .....	191
2.4.6.1	Anwendungsfälle von § 6 Abs. 5 Satz 5 EStG .....	192
2.4.6.2	Anwendungsfälle von § 6 Abs. 5 Satz 6 EStG .....	194
3	Unentgeltliche Übertragungen .....	195
3.1	Übertragung in das bzw. aus dem Privatvermögen .....	195
3.2	Übertragung aus oder in Betriebs- oder Sonderbetriebsvermögen .....	197
3.2.1	Grundlagen .....	197
3.2.2	Übertragungen zwischen Schwesterpersonengesellschaften .....	199
4	Teilentgeltliche Übertragungen .....	201
4.1	Grundlagen .....	201
4.2	Teilentgeltliche Übertragung auf die Gesamthand .....	202
4.3	Teilentgeltliche Übertragung auf den Mitunternehmer .....	203
4.4	Zusammenfassende Übersichten .....	204
III	<b>Übertragung zwischen Gesellschaftern derselben Mitunternehmerschaft .....</b>	<b>206</b>
IV	<b>Überführung ohne Rechtsträgerwechsel .....</b>	<b>207</b>
	<b>F Die Realteilung von Personengesellschaften .....</b>	<b>209</b>
I	<b>Grundlagen .....</b>	<b>209</b>
II	<b>Abgrenzung des Tatbestands der Realteilung i.S.v. § 16 Abs. 3 EStG .....</b>	<b>210</b>
1	Fortführung des Betriebsvermögens .....	211
2	Abgrenzung gegenüber Anteilsveräußerung und Sachwertabfindung .....	213
3	Auswirkungen von Ausgleichszahlungen .....	215
4	Einbezug des Sonderbetriebsvermögens .....	215
III	<b>Rechtsfolgen im Einzelnen .....</b>	<b>216</b>
1	Realteilung ohne Spitzenausgleich .....	216
2	Realteilung mit Spitzenausgleich .....	221
3	Sperrfristklausel bei Zuweisung einzelner Wirtschaftsgüter .....	223
4	Beteiligung eines Körperschaftsteuersubjekts .....	226
5	Veräußerung von Beteiligungen nach Übergang auf ein Körperschaftsteuersubjekt .....	229
6	Zusammenfassende Darstellung der Realteilung .....	231
	<b>G Ausscheiden von Mitunternehmern .....</b>	<b>233</b>
I	<b>Überblick .....</b>	<b>233</b>
II	<b>Ausscheiden im Rahmen eines entgeltlichen Vorgangs .....</b>	<b>234</b>
1	Konsequenzen für den ausscheidenden Mitunternehmer .....	236
2	Konsequenzen für die verbleibenden Mitunternehmer .....	237
III	<b>Unentgeltliche Anteilsübertragung .....</b>	<b>238</b>
IV	<b>Ausscheiden gegen Sachwertabfindung .....</b>	<b>240</b>
V	<b>Steuerrechtliche Würdigung ausgewählter Fallkonstellationen .....</b>	<b>242</b>
1	Ausgangsdaten des Fallbeispiels .....	243
2	Abfindung zum Buchwert bei positivem Kapitalkonto .....	243
2.1	Behandlung bei den verbleibenden Mitunternehmern .....	244
2.2	Behandlung beim ausscheidenden Mitunternehmer .....	245



3	Abfindung über dem Buchwert bei positivem Kapitalkonto .....	245
3.1	Behandlung bei den verbleibenden Mitunternehmern .....	245
3.1.1	Der Mehrbetrag entspricht den anteiligen stillen Reserven einschließlich Geschäftswert .....	245
3.1.2	Der Mehrbetrag unterschreitet die anteiligen stillen Reserven einschließlich Geschäftswert ...	246
3.1.3	Der Mehrbetrag übersteigt die anteiligen stillen Reserven einschließlich Geschäftswert .....	250
3.1.3.1	Betriebliche Veranlassung .....	250
3.1.3.2	Private Veranlassung .....	251
3.2	Behandlung beim ausscheidenden Mitunternehmer .....	252
4	Abfindung unter dem Buchwert bei positivem Kapitalkonto .....	253
4.1	Die Höhe der Abfindung ist betrieblich veranlasst .....	253
4.1.1	Behandlung bei den verbleibenden Mitunternehmern .....	253
4.1.2	Behandlung beim ausscheidenden Mitunternehmer .....	257
4.2	Die Höhe der Abfindung ist privat veranlasst .....	257
5	Tabellarische Zusammenfassung .....	258
6	Ausscheiden bei negativem Kapitalkonto .....	259
6.1	Grundlagen .....	259
6.2	Positiver Teilwert des Kapitalkontos .....	260
6.2.1	Fallkonzeption .....	260
6.2.2	Behandlung beim ausscheidenden Mitunternehmer .....	261
6.2.3	Behandlung bei den verbleibenden Mitunternehmern .....	262
6.3	Negativer Teilwert des Kapitalkontos .....	263
6.3.1	Ausgleichszahlung ist zu leisten .....	263
6.3.1.1	Fallkonzeption .....	263
6.3.1.2	Behandlung beim ausscheidenden Mitunternehmer .....	263
6.3.1.3	Behandlung bei den verbleibenden Mitunternehmern .....	264
6.3.2	Ausgleichszahlung ist nicht zu leisten .....	264
6.3.2.1	Verzicht der verbleibenden Gesellschafter .....	265
6.3.2.2	Ausscheiden eines Kommanditisten .....	265
	<b>H Eintritt von Mitunternehmern .....</b>	<b>269</b>
I	<b>Unentgeltlicher Eintritt .....</b>	<b>269</b>
II	<b>Entgeltlicher Eintritt .....</b>	<b>269</b>
1	Eintritt gegen Leistung in das Gesellschaftsvermögen .....	269
2	Eintritt gegen Leistung in das Privatvermögen der bisherigen Gesellschafter .....	271
	<b>I Gesellschafterwechsel .....</b>	<b>273</b>
I	<b>Anteilerwerb bei positivem Kapitalkonto .....</b>	<b>275</b>
1	Der Kaufpreis entspricht dem Buchwert des Kapitalkontos .....	275
2	Der Kaufpreis übersteigt den Buchwert des Kapitalkontos .....	275
3	Der Kaufpreis unterschreitet den Buchwert des Kapitalkontos .....	279
II	<b>Anteilerwerb bei negativem Kapitalkonto .....</b>	<b>280</b>
	<b>J Beschränkung des Verlustausgleichs bei Kommanditisten .....</b>	<b>281</b>
I	<b>Handelsrechtliche Grundlagen .....</b>	<b>281</b>
II	<b>Grundproblematik des steuerlichen Verlustausgleichs .....</b>	<b>281</b>
III	<b>Regelungsinhalt des § 15a EStG im Überblick .....</b>	<b>282</b>
IV	<b>Anwendungsbereich der Vorschrift .....</b>	<b>283</b>
V	<b>Kapitalkonto und Anteil am Verlust i.S.v. § 15a EStG .....</b>	<b>285</b>



<b>VI</b>	<b>Einzelfragen zum Grundtatbestand des § 15a EStG</b>	288
1	Anwendung des § 15a EStG bei Wechsel der Rechtsstellung	288
2	Auswirkungen von Einlagen auf das Kapitalkonto und das Verlustausgleichsvolumen i. S. v. § 15a EStG	289
2.1	Einlagebegriffe und Kapitalkonto i. S. v. § 15a EStG	289
2.2	Nachträgliche und vorgezogene Einlagen	291
<b>VII</b>	<b>Erweiterter Verlustausgleich bei überschießender Außenhaftung</b>	294
<b>VIII</b>	<b>Gewinnzurechnung bei Haftungs- oder Einlageminderung</b>	296
1	Gewinnzurechnung bei Einlageminderung	296
2	Gewinnzurechnung bei Haftungsminderung	300
	<b>K Besteuerung ausgewählter Mischformen</b>	301
<b>I</b>	<b>GmbH &amp; Co. KG</b>	301
1	Vorliegen einer gewerblichen Mitunternehmerschaft i. S. d. § 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG	302
1.1	Gewerblichkeit der GmbH & Co. KG	302
1.2	Mitunternehmerstellung der Komplementär-GmbH	303
2	Besonderheiten bezüglich der Gewinnermittlung und -verteilung	303
2.1	Umfang des Betriebsvermögens	303
2.2	Geschäftsführungsvergütungen	304
2.2.1	Geschäftsführer der GmbH ist kein Mitunternehmer der KG	304
2.2.2	Geschäftsführer der GmbH ist zugleich Mitunternehmer der KG	305
2.2.2.1	Laufende Vergütungen	305
2.2.2.2	Pensionszusagen	306
2.2.2.3	Überhöhte Vergütungen	307
2.3	Anwendung der Zinsschrankenregelung	308
2.3.1	Konzernzugehörigkeit im Fall einer GmbH & Co. KG	308
2.3.2	Vorliegen einer nachgeordneten Personengesellschaft	309
2.4	Angemessenheit der Gewinnverteilungsabrede	309
2.4.1	GmbH ist nicht am Kapital der KG beteiligt	310
2.4.2	GmbH ist am Kapital der KG beteiligt	312
<b>II</b>	<b>Doppelstöckige Mitunternehmerschaft</b>	313
1	Problemstellung und Regelungsbedarf	313
2	Gesetzliche Regelung: § 15 Abs. 1 Nr. 2 Satz 2 EStG	315
2.1	Tatbestandsvoraussetzungen	315
2.1.1	Gewinneinkünfte erzielende Untergesellschaft	315
2.1.2	Beschaffenheit der Obergesellschaft	316
2.1.2.1	Einkunftsart der Obergesellschaft	316
2.1.2.2	Rechtsform der Obergesellschaft	316
2.1.3	Existenz einer ununterbrochenen Mitunternehmerkette	317
2.2	Laufende Besteuerung	318
<b>III</b>	<b>Betriebsaufspaltung</b>	320
1	Problemstellung und Regelungsbedarf	320
2	Erscheinungsformen	323
3	Voraussetzungen	324
3.1	Sachliche Verflechtung	325
3.2	Personelle Verflechtung	328
3.2.1	Beteiligungsidentität	328
3.2.2	Beherrschungsidentität	329
3.2.2.1	Existenz eines Nur-Betriebsgesellschafters	331
3.2.2.2	Existenz eines Nur-Besitzgesellschafters	332
3.2.2.3	Stimmrechtsausschluss	334
3.2.2.4	Berücksichtigung von Angehörigenverhältnissen	335



4	Laufende Besteuerung .....	337
4.1	Besitzunternehmen ist Gewerbebetrieb.....	337
4.2	Gewerbesteuerliche Auswirkungen .....	340
4.3	Besonderheiten bei der Gewinnermittlung .....	340
4.4	Auswirkungen der Zinsschrankenregelung .....	343
5	Steuerrechtliche Konsequenzen der Entstehung .....	344
6	Steuerrechtliche Konsequenzen bei Änderung des Gesellschafterkreises .....	346
7	Steuerrechtliche Konsequenzen der Beendigung.....	347
<b>IV</b>	<b>Mitunternehmerische Betriebsaufspaltung .....</b>	<b>349</b>
1	Begriff und systematische Einordnung .....	349
2	Rechtsfolgen.....	351
	 <b>Verzeichnis häufig zitierter Literatur .....</b>	 <b>355</b>
	<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>357</b>